

Umstrittene Aufnahme von Guantánamo-Häftlingen

Wie dem Landboten zu entnehmen ist, denkt der Bundesrat über eine Aufnahme von Guantánamo-Häftlingen nach. Dass die SVP in ihrer einfachen aber vorhersehbaren Logik in Guantánamo nur weitere schwarze Raben sieht, die es fernzuhalten gilt, ist in sich konsequent und überrascht nicht weiter. Dass aber auch andere bürgerliche Parteien skeptisch bis ablehnend reagieren ist tragisch. Natürlich liegt der Gedanke nahe, dass Amerika die Suppe auslöffeln soll, die ihr die Bush-Regierung eingebrockt hat. Diese Haltung zeugt aber von einer sehr oberflächlichen Auseinandersetzung mit der Problematik. 250 Menschen werden in Guantánamo seit Jahren von Amerika völkerrechtswidrig festgehalten und gefoltert! Die Meisten von ihnen nur weil sie zur falschen Zeit am falschen Ort waren und zum falschen Volk gehören. Die Meisten hatten nachweislich nichts mit Terrorismus zu tun. Trotzdem oder gerade deswegen droht verschiedenen Guantánamo-Häftlingen nun bei einer Rückkehr in ihre Länder Verfolgung. Kein Problem wird in Europa gesagt, die USA sollen die Guantánamo-Häftlinge aufnehmen, sie seien ja an der Situation selbst schuld! – Wirklich? Sicher hat die Regierung Bush diese Situation verursacht. Aber denken wir, dass diese Leute von Guantánamo in das Land können, das sie über acht Jahre festgehalten und gefoltert hat? Lässt sich diese Lösung mit unserem Stolz auf unsere humane Tradition vereinen, auf die wir uns so oft berufen? Es gibt bestimmt Möglichkeiten für die Schweiz eine bestimmte Zahl dieser Leute aufzunehmen und einen Beitrag zu einer Lösung zu leisten.